



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

Mitteilungsblatt Nr. 31

März –April 2006

**VORBEREITUNGSKOMMISSION FÜR DIE KONFERENZ DER VEREINTEN NATIONEN
ZUR ÜBERPRÜFUNG DER FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES
AKTIONSPROGRAMMS ZUR VERHINDERUNG, BEKÄMPFUNG UND BESEITIGUNG DES
UNERLAUBTEN HANDELS MIT KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN UNTER
ALLEN ASPEKTEN (SALW) 9.-20. JANUAR 2006**

Diese Konferenz im UNO - Hauptsitz in New York sollte die Überprüfung des Aktionsprogramms (POA) für Kleinwaffen vorbereiten und die Agenda für das Zweite Gipfeltreffen über Kleinwaffen im Juni 2006 aufstellen. Die Sitzungen begannen mit Länderdebatten, Erklärungen von zwischenstaatlichen und anderen Organisationen, gefolgt von den Erklärungen der NGOs. Die Sitzungen wurden mit interaktiven, thematischen Debatten und Empfehlungen fortgesetzt, und endeten schließlich mit der Annahme des Berichts der Kommission.

Die Kommission sah sich vielen Fragen bezüglich der Teilnahme von NGOs und Zivilgesellschaft bei thematischen Debatten gegenüber. Der Bericht der Kommission sprach über die Verbindung von SALW mit Entwicklungs- und humanitären Fragen, Hilfe für Überlebende, Geschlechterproblematik, Frauen, Kinder und alte Menschen, das Engagement der Zivilgesellschaft, Förderung des Dialogs und einer Frie-

denkultur. Es schlug außerdem die Synchronisierung der Sitzung der Überprüfungskonferenz mit den zweijährlichen Treffen vor. Das Internationale Waffen-Netzwerk über Kleinwaffen (IANSA), bei dem VIVAT Mitglied ist, bleibt zuversichtlich und aufmerksam beim Überwachen der Verbreitung von Kleinwaffen.

Die Konferenz im Juni ist die einzige Gelegenheit für die Regierungen vor dem Jahr 2012, um Verpflichtungen einzugehen zum Schutz der Menschen, dazu gehören: weltweite Grundregeln zur Überwachung des Waffenhandels; zu verhindern, dass Waffen an Orte geliefert werden, wo sie für Menschenrechtsverletzungen benutzt werden könnten oder um Konflikte zu schüren oder Entwicklung zu behindern; usw.

Für weitere Informationen besuchen Sie: <http://www.un.org/events/smallarms2006/agenda-prep.html> oder für weitere Informationen über IANSA gehen Sie zu: <http://www.iansa.org>

FORUM FÜR ZIVILGESELLSCHAFTEN, 7. FEBRUAR 2006

Zur Vorbereitung auf die 44. Sitzungsperiode der Kommission für soziale Entwicklung (CsocD) wurde am 07.02. im UNO-Hauptsitz in New York ein Forum der Zivilgesellschaft gehalten. Das Thema war "Ein Jahrzehnt der Armut: Fortschritte..."

VIVAT, als Mitglied der NGO-Kommission für soziale Entwicklung, half bei der Vorbereitung

des NGO-Deklarationsentwurfs und meldete sich freiwillig für die Registrierung.

Die Teilnehmer des Forums halfen mit bei der Endfassung des NGO-Deklarationsentwurfs, die dann bei der Eröffnung der 44. Sitzungsperiode von CsocD offiziell vorgelegt wurde, um von den Regierungen die Erfüllung der gemachten Versprechen bezüglich der Beseitigung der Ar-

mut einzufordern. Die NGOs, gleichermaßen aus Nord und Süd, sagten in ihrer Deklaration, dass "die Sprache der Volkswirtschaftler, welche die Länder als entwickelt und in der Entwicklung begriffen, beschreibt, einer Welt nicht länger gerecht wird, in der die Lage der Men-

schen durch Krieg, Massenabwanderung, soziale Schichtung, große Verunsicherung, unmenschliche Lebensbedingungen, eine meist unberechenbare Bewegung von Kapital und Arbeit, und das Anwachsen des Militärhaushalts in den nationalen Etats, bestimmt wird".

44. SITZUNGSPERIODE DER KOMMISSION FÜR SOZIALE ENTWICKLUNG, 8. – 17. FEBRUAR 2006, UNO-HAUPTSITZ, NEW YORK

Das vorrangige Thema bei der 44. Sitzungsperiode der Kommission für soziale Entwicklung war "Überprüfung des Jahrzehnts der Vereinten Nationen zur Beseitigung der Armut (1997- 2006)".

In ihrer programmatischen Rede sagte Claire Short "Wir befinden uns an einem bedeutenden Wendepunkt in der menschlichen Geschichte. Zum ersten Mal sind wir in der Lage, extreme Armut, Analphabetismus und die durch Armut verursachten Krankheiten von der Liste menschlicher Leiden zu streichen. Die derzeitige verstärkte weltweite wirtschaftliche Integration hat gezeigt, dass ausreichend Kapital, Kenntnisse, und Technologien vorhanden sind, um alle Menschen an der Entwicklung teilhaben zu lassen...". Sie sagte weiter, dass die Notwendigkeit, das jetzige Wirtschaftsmodell zu ändern das Gebot der Stunde für alle sei, da das jetzige westliche Modell weder erwünscht noch annehmbar ist. Die derzeitige Ungleichheit in der Welt, bei der 20% der Menschen im Überfluss leben, in einer Welt, in der eine Milliarde Menschen extrem arm sind, sei auch untragbar.

Die verschiedenen Berichte/Erklärungen seitens der Mitgliedstaaten, gaben zu, dass sie und die internationale Gemeinschaft das Ziel, die weltweite Armut zu beseitigen, nicht erreicht haben. Obwohl die Armut in Ost - und Süd - Asien und den Pazifikgebieten bis zu einem gewissen Grad reduziert wurde, ist die Geißel extremer Armut in Afrika südlich der Sahara immer noch deutlich sichtbar.

Armut wird nicht nur als materieller Mangel angesehen, sondern auch als wirtschaftliches und soziales Ausgeschlossensein, und als Verweigerung der Menschenrechte, verursacht durch die verheerenden Auswirkungen der Armut auf Einzelne, Gemeinden and Nationen.

Die größten Herausforderungen, mit denen alle in den verschiedensten Teilen der Welt konfrontiert werden, sind: ungleiche Einkommen, keine Gleichberechtigung der Geschlechter, Armutskluft zwischen Stadt und Land, HIV/ AIDS und bewaffnete Auseinandersetzungen.

VIVAT International war gut vertreten durch Brian McLaughlin SVD und Molly Mathew SSPS, die beide aktiv an der Veranstaltung beteiligt waren, sie kommen aus den USA Provinzen. Auch Mitglieder des VIVAT – Hauptbüros nahmen an den Tagungen teil. Es folgen die Beiträge, die von VIVAT eingebracht wurden:

- Es legte der Kommission zur Beseitigung der Armut und für Arbeit von Frauen und Jugendlichen eine schriftliche Erklärung vor, die in sechs offiziellen Sprachen von der UNO veröffentlicht wurde.
- Es unterzeichnete und bestätigte eine Erklärung über die Beseitigung von Armut, vorbereitet von der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt.
- Es intervenierte am 09.02. 2006 mündlich bei den Mitgliedern der Kommission, mit der Aussage, dass Armut beseitigt werden kann und muss.
- Es führte den Vorsitz und half bei den morgendlichen Lagebesprechungen der NGOs.
- Es war Teil der NGO-Kommission, die den Deklarationsentwurf vorbereitete.

Schriftliche und mündliche Erklärungen von VIVAT sind zu finden unter: www.vivatinternational.org → Poverty Eradication → Social Development → the 44th Session of Commission for Social Development.

Am Schluss der Sitzungsperiode der Kommission für soziale Entwicklung, wurden die Mitgliedstaaten gedrängt, zuzustimmen, im Jahr 2006 umfassende nationale Entwicklungsstrategien umzusetzen, um bis 2015 die Zahl der in extremer Armut lebenden Menschen zu halbieren, wie es 2005 beim Weltgipfel vereinbart worden war und sicher zustellen, dass Programme zur Beseitigung von Armut Maßnahmen zur Förderung der gesellschaftlichen

Integration, Chancengleichheit einschließen und rentable und anständige Arbeitsverhältnisse als Hauptziel nationaler und internationaler wirtschaftlicher Überlegungen die voll in die Strategie zur Beseitigung der Armut zu integrieren, ganz zu übernehmen.

Aus allen Ecken des Konferenzraums waren Stimmen zu hören die riefen, dass Armut beseitigt werden kann und muss.

BERICHTE AUS DER PRAXIS VOR ORT

Bemühungen um den Aufbau einer gerechten und humanen Gesellschaft in Ost-Indien

VIVAT-Mitglieder in Indien Ost (Orissa) bemühen sich weiterhin, eine gerechte und humane Gesellschaft aufzubauen und die Würde der Unterdrückten und Ausgegrenzten (Frauen, Kinder, Stammesangehörige, Dalits, HIV/AIDS Betroffene) zu stärken durch einen Prozess, in dem sie sich Fähigkeiten erwerben. Hier sind einige Maßnahmen, die durchgeführt werden:

Förderung der Bildung der Mädchen durch Schulen und Wohnheime für Mädchen, außerschulische Veranstaltungen und bewusstseinsbildende Programme über Gesundheit und Hygiene, HIV/AIDS, und Berufsberatung. 485 Mädchen werden durch diese Programme in den Bezirken Sundargarh, Sambalpur und den Rourkela Bezirken von Orissa unterstützt. Entwicklungsarbeit wird geleistet durch den Aufbau von Selbsthilfegruppen, in denen sich Frauen zusammenschließen zum Sparen und mit Tätigkeiten wie Landwirtschaft, Gemüseanbau, Aufzucht von Ziegen, usw. bekannt gemacht zu werden, die ihnen Einkommen bringen. Diese Frauengruppen sprechen über Frauenfragen,

schlichten Familienzwiste und helfen Frauen in Krisen. Andere Veranstaltungen, die von diesen Gruppen durchgeführt werden, sind die Begehung des Weltfrauentages, Lobbyarbeit und Vernetzung mit anderen NGOs und Regierungsbehörden für ihre Rechte, Durchführung bewusstseinsbildender Programme zum Umweltschutz, von Wäldern und das Anpflanzen von Obst- und anderen Bäumen. Berufliche Bildung wird in Nähzentren vermittelt, wo Nähmaschinen vorhanden sind, auch wird Anleitung zur Herstellung von Räucherstäbchen gegeben, die für den Verkauf bestimmt sind. Diese Maßnahmen werden in den Bezirken Orissas Angul, Rourkela und Jajpur durchgeführt.

Gesundheitsfürsorge ist so organisiert, dass in den Dispensarien der Dörfer medizinische Hilfe angeboten wird. Patienten werden täglich behandelt und verschiedene bewusstseinsbildende Programme über HIV/AIDS, Hepatitis B, Ernährung und Hygiene usw., werden von den Mitgliedern geleitet. (Bericht von Selin Joseph SSpS, E-Mail vom 1. Dezember 2005)

Associação Rede Rua, Brasilien

Associação Rede Rua möchte Menschen auf der Straße und anderen Ausgegrenzten in Sao Paulo, Brasilien Sozialhilfe zukommen lassen, durch Vernetzung mit NGOs mit demselben Ziel. Die Organisation stellt Unterkünfte für Wohnsitzlose zur Verfügung; bietet ihnen Bildung an, fördert bildende Aktivitäten, Freizeit, Kultur und das Gesellschaftsleben. Zusammen-gearbeitet wird mit Regierungsvertretern und anderen NGOs, um zur Veränderung der Gesellschaft beizutragen durch

die Pflege grundlegender Werte der Solidarität, Geschwisterlichkeit, Vergebung, Achtung der Natur und Förderung von Gerechtigkeit und Frieden. ARR hat audio-visuelle Materialien hergestellt und Artikel über Menschen auf der Straße und andere Gruppen von Ausgegrenzten geschrieben. (Bericht von Maria Ruth Christian SSpS im Auftrag von SSpS and SVD, anderen Mitgliedern der Zivilgesellschaft und der Kongregation der Heiligen Familie von Bourdeaux in Brasilien,

E-Mail vom 27. Oktober 2005.)

GLÜCKWÜNSCHE AN DOMINIC EMMANUEL SVD!

VIVAT International gratuliert Dominic Emmanuel SVD zur Produktion des Films 'Aisa Kyon Hota Hai'. Der Film wurde am 17. Februar 2006 in Indien uraufgeführt. Er handelt von HIV/AIDS und Kommunalismus. Wir empfehlen VIVAT-Mitgliedern in Indien sich diesen Film anzusehen, und dort wo sie arbeiten und auch anderswo dafür zu werben.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN BEI DEN VEREINTEN NATIONEN IN NEW YORK

1. UN Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) wird die Plenartagung auf hoher Ebene mit den Bretton Woods Institutionen (Weltbank und Internationaler Währungsfonds), Welthandelsorganisation (WTO) und Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) am 25. April 2006 halten.

2. Die 14. Sitzungsperiode der UN Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD-14) wird vom 1.-12. Mai. 2006 sein. Dies ist das erste Jahr des zweiten Durchführungszyklus. Bei der Sitzung werden die Fortschritte in den folgenden Bereichen überprüft: Energie für Nachhaltige Entwicklung; Industrielle Entwicklung; Luftverschmutzung/ Atmosphäre; und Klimawechsel. VIVAT ist Mitglied bei der NGO-Kommission der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung. Für weitere Informationen gehen Sie zu: <http://www.un.org/esa/sustdev/csd/review.htm>

3. Die Fünfte Sitzungsperiode des Ständigen Forums für Indigene Fragen (UNPFII) wird vom 15. – 26. Mai 2006 sein. Das Thema ist "Die

Millenniums - Entwicklungsziele und die indigenen Völker: Neu-Definierung der Millenniums Entwicklungsziele". VIVAT verfolgt dieses Forum mit großem Interesse, da VIVAT Mitglied bei der NGO-Kommission der Vereinten Nationen für die Internationale Dekade für die Indigenen Völker der Welt ist. Für weitere Informationen gehen Sie zu: <http://www.un.org/esa/socdev/unpfii/5session/index.htm>

4. Die UN-Generalversammlung 2005 beschloss, eine Plenartagung auf hoher Ebene zu halten und eine umfassende Überprüfung der Fortschritte die bei der Verwirklichung der Ziele, die in der Verpflichtungserklärung für HIV/AIDS dargelegt sind, durchzuführen. Die Überprüfung wird vom 31. Mai bis 2. Juni 2006 durchgeführt. Informelle interaktive Anhörungen für Vertreter von Zivilgesellschaften werden am Morgen des 31. Mai 2006 stattfinden. Für weitere Informationen gehen Sie zu: <http://www.unaids.org/en/Goals/UNGASS/default.asp>

Nicht vergessen – Nicht vergessen – Nicht vergessen – Nicht vergessen – Nicht vergessen –

* 8. März: Weltfrauentag * 21. März: Welttag zur Beseitigung von Rassendiskriminierung * 22. März: Welttag für Wasser * 24. März: Welt TB - Tag
* 7. April: Weltgesundheitstag

Das Mitteilungsblatt von VIVAT International (VIVAT) erscheint jeden zweiten Monat. Die VIVAT Mitteilungen unterliegen nicht dem Copyright. Nachdruck der Artikel ist unter Angabe der Quelle gestattet.

VIVAT Geschäftsführung, VIVAT Hauptbüro, New York:

Gretta Fernandes SSps (Geschäftsführerin), Reynaldo Jimenez SVD (Vize-Geschäftsführer)

Herausgeber: Patrick Hogan SVD

Übersetzerinnen: Maria Angelica Agüero SSps (Spanisch); Simone Petra Hanel SSps (Deutsch)